Abteilung Fußball - Jahresbericht 2022/23

Aktive

Der Verlauf der Spielsaison 2021/2022 hat gezeigt, dass die Mehrheit der Spieler der 1. Fußballmannschaft die Fähigkeit und Leidenschaft haben, auch in der A-Liga im vorderen Tabellenbereich ein Wörtchen mitzureden.
Der Saisonabschluss im oberen Tabellendrittel hat die dafür verantwortlichen jungen Spieler überzeugt, weiter bei den TSF zu spielen. Trotz verlockender Angebote aus der nahen Umgebung hat ihre Entscheidung zum Verbleib bei den TSF die Herzen der daran maßgeblich Beteiligten sehr erfreut.
Zur Gestaltung der neuen Saison war deshalb eine personelle Verstärkung nur punktuell notwendig, und der Start in die neue Spielsaison im September 2022 begann mit vielen bekannten Gesichtern.
Eine einschneidende Veränderung gab es aber in der Neubesetzung des verantwortlichen Trainers. Nach reiflicher Überlegung hat Kevin Sturm auf Anfrage der Abteilungsleitung kurz nach Saisonbeginn 2022/2023 die Betreuung der 1. Mannschaft übernommen, nachdem er selbst dort als aktiver Spieler wegen einer Sportverletzung das Fußballspielen beenden musste.
Trotz mancher Skepsis aus dem Umfeld ist dessen Konzept und dessen konsequente Umsetzung der momentane Wegbereiter für einen interessanten und erfolgversprechenden Fußball.

Die Ansprüche lauten: Leidenschaft und Vereinsliebe für einen kollektiven Spieleinsatz
Zwischenzeitlich unterstützt Günay Akkus als Co-Trainer mit gleicher Leidenschaft das fußballerische Geschehen, und der momentane Tabellenplatz erweckt die Hoffnung auf weitere spannende Spiele.
Spannende Momente hat es außer in den Punktspielen bereits auch in den Spielen um den Bezirkspokal gegeben. Unglücklicherweise wurde im Elfmeterschießen gegen TuS Freiberg das Weiterkommen in das Viertelfinale verpasst.

Insgesamt kann die Abteilung Fußball, Aktive, auf eine erfolgreiche Spielsaison zurückblicken und freut sich auf weitere spannende Begegnungen in der laufenden Saison.

Raffaele Semeraro

Jugendfußball

Auch in dieser Saison hat es der TSF-Nachwuchs geschafft, von der A-Jugend bis zu den Bambinis in allen Altersklassen vertreten zu sein.

Rückblick 2022

Während die A-, B- und C-Jugend in den neu gegründeten Regionenstaffeln an den Start gingen, spielten unsere D- und E-Junioren ihre Punkterunden. Sowohl die D- als auch die E-Jugend konnte in der Qualifikationsstaffel ihr Können unter Beweis stellen und krönte ihre guten Leistungen mit dem jeweils 1. Platz in den Quali-Staffeln.
Unsere F-Jugend sowie die Bambinis sammelten weiter ihre ersten Fußballerfahrungen bei den jeweiligen Spieltagen nach den WFV-Fair-Play Regeln.

2023

Ein Highlight stellte im Januar der 18. KSK-Cup in der Halle dar. Hier durfte neben unseren D-Junioren auch erstmalig unsere E-Jugend ihr Können gegen Mannschaften hochkarätiger Nachwuchsleistungszentren unter Beweis stellen.

Einen weiteren Höhepunkt stellt das von uns ausgerichtete Qualifikationsturnier für den Cordial-Cup in den Osterferien dar, bei dem sich der Gewinner für das Hauptturnier in Kitzbühel qualifiziert. Als Ausrichter dieses Quali-Turniers erhalten unsere E- und D-Junioren automatisch eine Wildcard für die Teilnahme am Hauptturnier. Diese Mammutaufgabe nehmen wir gerne auf uns, um unserem Nachwuchs dieses unvergessliche Erlebnis bieten zu können.

Aber auch für unsere Trainer haben wir die Ärmel hochgekrempelt, um ihnen weitere Einblicke zu ermöglichen und ihr Wissen zu erweitern. So findet im April und Mai erstmalig die Ausbildung des WFV mit dem Kindertrainer-Zertifikat in Ditzingen statt.
Zusätzlich fanden Turnieraufsichts-Schulungen, ebenfalls in Ditzingen, statt.

In eigener Initiative haben die Trainer der Jahrgänge 2015, 2014 und 2013 ein TSF-internes Hallenturnier auf die Beine gestellt, bei dem die Spieler der Jahrgänge gemischt und den jeweiligen Trainern zugelost wurden. Ein wirklich tolles Event, das sowohl den Spielern als auch den Trainern einen riesigen Spaß bereitet hat.

Zum Ende der Saison freuen wir uns, erneut ein Fußball-Camp des VfB Stuttgart bei uns an der Lehmgrube veranstalten zu dürfen.

Probleme bei Nachwuchs und Trainingsstätten

Allerdings hat auch bei uns die Medaille eine Kehrseite. Wie viele Vereine haben wir immer größere Schwierigkeiten in den oberen Jugenden Trainer und Spieler zu finden. Ein immer größer werdendes Angebot an Alternativsportarten macht uns die Nachwuchsspieler streitig.

Umso wichtiger ist es, den Kindern und Jugendlichen ein abwechslungsreiches und altersgerechtes Training zu bieten. So kämpfen wir an allen Fronten zum Beispiel für einen neuen Kunstrasen. Der Kunstrasen an der Lehmgrube ist leider sehr verschlissen und in keinem guten Zustand.
Wenn dann noch die überwiegende Zeit des Jahres der Rasenplatz im Stadion gesperrt ist, teilen sich zeitweise 4 Teams gleichzeitig den Kunstrasenplatz. Leider sind wir von den TSF in der Reihenfolge für einen neuen Kunstrasen die Letzten, die berücksichtigt werden, hinter den anderen Sportvereinen von Heimerdingen und Hirschlanden-Schöckingen.
Hier hoffen wir sehr auf Unterstützung und zukünftig auch auf eine bessere Gewichtung der Umstände (Anzahl der Mannschaften, Zustand des Platzes) bei der Vergabe der Reihenfolge. Es gibt von unserer Seite auch andere gute Ideen. So könnte zum Beispiel der kleine Rasenplatz („Käfig“) zum Kunstrasenplatz umgebaut werden. So wäre sommers wie winters ein Platz mehr zur Verfügung für Training und Punktspiele. Im Winter zwingt uns auch das Hallentraining unserer unteren Jugenden regelmäßig in die Knie: Zu wenig Belegungsmöglichkeiten für zu viele Spieler plagen uns durchgehend.

Aber auch hier werden wir für unseren Nachwuchs weiterkämpfen.
Wir haben zur Zeit den Eindruck, dass es von Seiten der TSF und der Stadt an Wertschätzung für die große Abteilung Fußball fehlt, die einer großen Anzahl von Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen die Möglichkeit bieten, ihren geliebten Sport in Ditzingen auszuüben. Diese Probleme machen uns Verantwortliche unglücklich und erschweren uns die vielen Aufgaben, die wir ehrenamtlich für die Abteilung übernommen haben.
Vor allem bei der Sponsorensuche müssen wir noch mehr geben als zuvor. Dies ist nicht zuletzt aufgrund von Corona noch schwieriger geworden.

Angelo Columpsi